

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Anzeiger

für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag.**
Bestellpreis incl. **Post.** **Sonntagsblatt** vierteljährlich
1 Mk. 10 Pfg. (monatl. im Verhältnis). Bei allen württ.
Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortsverkehr
Bierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerh. desselben 1 Mk. 20 Pfg.;
hiesig 15 Pfg. Bestellgeld.



Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum
8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfennig
Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.
Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft.

Nro. 35.

Donnerstag, den 23. März 1905.

41. Jahrgang.

Kundschau.

Stuttgart. Wie der „Schw. Merk.“ hört, ist die diesjährige Königsparade in Stuttgart endgültig auf den 11. Mai festgesetzt worden, die in Ulm auf den 13. Mai.

Der Kommandeur des Dragonerregiments König Nr. 26 Oberstleutnant v. Buch ist zum Obersten befördert worden.

Stuttgart, 19. März. Die feierliche Einweihung des neuen Rathauses wird am 1. April, dem Tage, wo Cannstatt, Untertürkheim und Wangen mit Stuttgart vereinigt werden, erfolgen.

Altensteig, 18. März. Gegenwärtig ist hier rege Nachfrage nach Dehmd. Es werden pro Zentner 3 Mk. bezahlt.

Altensteig, 20. März. Das Gasthausanwesen des Karl Beutler zum „Ochsen“ ging durch Kauf um die Summe von 12000 Mk. an Jakob Seeger von Baiermühle, Gemeinde Hornberg, über. Die Geschäftsübernahme erfolgt am 1. Mai d. J.

Dürrenmühlacker, 17. März. Die hiesigen bürgerlichen Kollegien haben beschlossen, die frühere örtliche Verbrauchsabgabe von Bier in der Höhe von 65 Pfg. pro Hektoliter oder 2,50 Mk. für den Doppelzentner Malz auch fernerhin beizubehalten und wurde dieser Beschluß vom kgl. Ministerium des Innern und der Finanzen bis zum 31. März 1906 genehmigt.

Heilbronn, 20. März. Das Reichsgericht verwarf die Revision der Nahrungsmittelfabrikanten Kaiser und Otto, die am 28. März v. J. vom hies. Landgericht wegen Betrugs und Nahrungsmittelfälschung zu längerer Gefängnisstrafe verurteilt worden sind.

Ulm, 21. März. Der König hat die dreimonatige Gefängnisstrafe, die der praktische Arzt Dr. Hartmann von hier wegen des fahrlässig verschuldeten Todes der Schuhmachersehefrau Autenrieth von Weiler bei Blaubeuren zuerkannt erhalten hatte, in Festungshaft umgewandelt. Dr. Hartmann hat diese Strafe bereits angetreten.

Der Stadtrat der Stadt Pforzheim beantragte beim Bürgerausschuß die Wahl eines zweiten juristischen Bürgermeisters, für den der juristische Hilfsarbeiter des Stadtrats, Referendar Dr. Schweidert, vorgeschlagen wird. Der Gehalt soll vorerst 5000 Mk., ab 1. Januar 1908 5500 Mk. und ab 1. Januar 1910 6000 Mk. betragen.

Vom Bodensee, 14. März. Die Zuwanderung italienischer Arbeiter nach Deutschland macht sich in diesem Jahr am Bodensee in erhöhtem Maße fühlbar. Durchschnittlich passieren jetzt 500—800 Arbeiter Konstanz. An einem der letzten Sonntage hatte sich diese Zahl sogar bis auf 2000 gesteigert.

Der Kaiser wird am Donnerstag, den 23. März, seine Mittelmeerreise von Cuxhaven aus antreten, und zwar zunächst an Bord des Hamburg-Amerika Dampfers „Hamburg“. Bissabon bildet nach den neuesten Festsetzungen betreffs dieser Kaiserreise die erste Unterwegsstation des Kaisers, er wird daselbst bis Ende März als Gast des Bissaboner Hofes verweilen. Dann geht die Fahrt weiter nach Neapel; vorher werden noch einige Häfen besucht. Anfang April trifft der Kaiser mit der Kaiserin in dem herrlich gelegenen Taormina auf Sizilien ein, wo die Majestäten Absteigequartier in dem Hotel „Timäus“ nehmen. Im Laufe der Mittelmeerreise trifft der Kaiser mit seinem aus Ostasien und Ostafrika heimkehrenden dritten Sohn, dem Prinzen Adalbert, zusammen, der sich augenblicklich auf der Ueberfahrt von Port Said nach dem Piräus befindet.

Berlin, 21. März. Dem Generalmajor z. D. Medel in Großlichterfelde bei Berlin ist vom Mikado in Würdigung der großen Verdienste, die er sich um die japanische Armee als Lehrer der Taktik erworben hat, eine hohe Anerkennung zu teil geworden: er erhielt das Großkreuz des Ordens des heiligen Schazes, eine der höchsten Auszeichnungen, über die der Kaiser von Japan verfügt.

Berlin, 20. März. Aus Leipzig meldet die Post. Ztg.: 900 Schneider legten heute nach ergebnislosen Verhandlungen vor dem Gewerbegericht die Arbeit nieder.

Aus St. Johann a. S. wird berichtet: Im benachbarten Ort Tuttwiler hat gestern ein Bergmann, Namens Schreiber, der betrunken von der Musterung nach Hause kam, seinem Bruder den Bauch aufgeschlitzt, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Ein dritter Bruder kam auf diese Schreckensnachricht herbeigeeilt, warf den Betrunkenen zu Boden, entwand ihm die Mordwaffe und schnitt ihm die Finger der rechten Hand ab.

Petersburg, 21. März. Zur Betraunung Kuropatkins mit dem Kommando der 1. mandchurischen Armee werden folgende Einzelheiten bekannt: General Kuropatkin befand sich bereits auf dem Heimwege nach Europa, als er plötzlich umkehrte. Nach einer Unterredung mit General Vinewitsch sandte er ein in rührenden Worten abgefaßtes Telegramm an den Zaren, in dem er sagte, es sei ihm unmöglich, den Kriegsschauplatz zu verlassen, der ihm heilig sei. Er sei eventuell bereit, als einfacher Soldat dort zu verbleiben. Er bitte den Zaren, ihn mit dem frei gewordenen Kommando der 1. Armee zu betrauen. Er hoffe dadurch Gelegenheit zu bekommen, seinen Ruf als Heerführer wieder herzustellen. General Vinewitsch sandte

ebenfalls ein Telegramm an den Zaren, in dem er die Bitte Kuropatkins unterstützte, worauf eine zustimmende Antwort des Zaren erfolgte. Kuropatkins Vorgehen hat in militärischen wie in privaten Kreisen die größte Sympathie für ihn hervorgerufen.

Petersburg, 20. März. Von amtlicher Seite werden nunmehr die enormen Verluste der Russen bei Mukden zugegeben. Etwa 2000 russische Offiziere und über 60 000 Soldaten sind kampfunfähig gemacht worden. Die japanischen Truppen verfolgen die Russen noch weiter nach Norden, um gegebenenfalls den Ring zu schließen und die dazwischenliegenden Truppenteile abzufangen.

Petersburg, 21. März. Gestern hat unter dem Vorsitz des Generals Dragomirowitsch in Zarskoje-Selo ein weiterer Kriegsrat stattgefunden, der über die Fortsetzung oder die endgültige Beendigung des Krieges beriet. Nach längerer Debatte wurde die Fortsetzung des Krieges mit allen gegen eine Stimme beschlossen. Der diesbezügliche Antrag besagte, daß der Krieg fortgesetzt werden müsse, obgleich die Aussichten auf Erfolg sehr gering seien. Durch eine sofortige Mobilmachung werde aber das Gleichgewicht wieder hergestellt. Jedenfalls dürfte die Tatsache, daß 3 bis 400 000 Mann neuer Truppen zum Kriegsschauplatz entsandt werden, die Japaner zum Nachgeben veranlassen.

Aus Petersburg meldet der Lok.-Anz.: Hier macht sich neuerdings eine Bewegung bemerkbar, die darauf hinczielt, den Zaren zu veranlassen, den Krieg gegen Japan für einen „heiligen“ zu erklären. Dadurch sollen die außerordentlich reichen Klöster zur Hergabe ihrer Schätze bewogen werden. Das Gesamtvermögen der Klöster wird auf 7 Milliarden Rubel geschätzt.

Helsingfors, 20. März. Auf den Gouverneur in Wiborg (Finnland), Mjasonedow ist heute von einem unbekanntem, ungefähr 25jährigen Mann geschossen worden. Die Verwundung des Gouverneurs ist lebensgefährlich.

Madrid, 20. März. In ganz Spanien herrscht eine furchtbare Dürre. Die Saaten sind verloren. Viele Landarbeiter sind bereits verhungert. Aus zahllosen Orten wird gemeldet, daß die Hungernden Gewalttakte begehen.

Lokales.

Wildbad, 21. März. Als 7. Bewerber um die hiesige Stadtschultheißenstelle hat sich gestern Herr Amtmann Schmid aus Stuttgart z. St. Hilfsarbeiter bei der Kammer der Abgeordneten, gemeldet.

In der letzten Sitzung der bürgerl. Kollegien wurde die Ortszulage der hiesigen Volksschullehrer um je 100 Mk. erhöht.

Wildbad.

Bekanntmachung

betreffend die
Stadtvorstands-Wahl.

Nachdem durch den Tod des Stadtschultheißen Bäßner die Ortsvorsteherstelle in Wildbad in Erledigung gekommen ist, wurde die Wahl eines neuen Ortsvorstehers vom K. Oberamt Neuenbürg auf

Samstag, den 1. April d. J.

anberaumt.

Wahlberechtigt sind diejenigen männlichen Bürger der Gemeinde, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben und entweder

- a) im Gemeindebezirk wohnen und daselbst Steuern aus einem der Besteuerung dieser Gemeinde unterworfenen Verträgen oder Einkommen oder wenigstens Wohnsteuer entrichten oder wenn sie gefordert würden, zu entrichten hätten,
 - b) oder zwar nicht im Gemeindebezirk wohnen, aber in der Gemeinde mit Staatssteuer aus Grundeigentum, Gebäuden oder Gewerben im Mindestbetrage von 25 Mark veranlagt sind.
- Ausgeschlossen vom Wahlrecht sind diejenigen Bürger,
- a) welche unter Vormundschaft stehen,
 - b) welchen die bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter aberkannt worden sind (§§ 32 bis 36 Str.G.B.), während der Dauer des Verlustes dieser Rechte, oder welchen die bürgerlichen Ehren und die Dienstrechte durch ein nach der früheren Württembergischen Gesetzgebung ergangenes Urteil entzogen worden sind, solange diese nicht wiederhergestellt sind (Art. 13 des Gesetzes vom 26. Dezember 1871, Reg.Bl. Seite 384),
 - c) gegen welche wegen eines Verbrechens oder Vergehens das Hauptverfahren eröffnet ist, wenn nach Entscheidung der Strafkammer des Landgerichts als wahrscheinlich anzunehmen ist, daß die Verurteilung die Entziehung der Wahl- und Wählbarkeitsrechte zur Folge haben werde (Art. 4 des Ausführungsgesetzes zur R.St.V.D. vom 4. März 1879, Reg.Bl. S. 50),
 - d) über deren Vermögen der Konkurs eröffnet ist, während der Dauer des Verfahrens,
 - e) welche — den Fall eines vorübergehenden Unglücks ausgenommen — eine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen oder im laufenden oder im letztvorangegangenen Rechnungsjahr bezogen und diese zur Zeit der Wahl nicht wieder erstattet haben,
 - f) welche, obwohl sie mindestens vier Wochen vorher speziell gemahnt wurden, mit Bezahlung der in Art. 12 bezeichneten Steuern aus einem der letztvorangegangenen drei Rechnungsjahre mehr als neun Monate nach Ablauf des Rechnungsjahrs, in welchem dieselben fällig geworden sind, noch ganz oder teilweise im Rückstande sind, und auch keine Stundung dafür erhalten haben, bis zur Vereinigung des Rückstandes,
 - g) welche vom Gemeinderat gemäß Art. 18 des Gemeindeangehörigkeitsgesetzes ihres Wahlrechts für verlustig erklärt sind.

Die Wählerliste ist vom **23. bis 29. ds. Mts.** je einschließlich auf dem Rathaus zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Einsprachen gegen die Wählerliste, sei es wegen Uebergehung eines Wahlberechtigten oder wegen Aufnahme eines Nichtberechtigten, sind bis zum **29. März** einschließlich bei dem Gemeinderat vorzubringen.

Die Veräumnis dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht Aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahlhandlung nach sich, es wäre denn, daß der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen der Wahlkommission in die Liste nicht aufgenommen wurde.

Die Wahl selbst findet am

Samstag, den 1. April d. J.

auf dem Rathause vor der Wahlkommission von 9 Uhr Vormittags bis 3¹/₂ Uhr Nachmittags statt. Die Abstimmung geschieht geheim.

Jeder Wähler hat persönlich vor der Wahlkommission einen Stimmzettel in die Wahlurne niederzulegen, auf welchem der Name des zu Wählenden zu verzeichnen ist. (Gesetz vom 6. Juli 1849, Art. 10, Abs. 2).

Die Bürgerschaft wird auf die Wichtigkeit und Bedeutung der Wahl besonders hingewiesen.

Den 22. März 1905.

Stadtschultheiß:

Amtsverweser: B ä ß n e r.

Allgemeine Wählerversammlung

zur
Stadtschultheißenwahl.

Gemäß heutigem Beschluß der bürgerlichen Collegien findet am

Sonntag, den 26. ds. Mts.
nachmittags 2 Uhr

in der **Zurnhalle** hier eine allgemeine Wählerversammlung statt, um den aufgetretenen 7 Herren Bewerbern um die hiesige Ortsvorsteherstelle Gelegenheit zu geben, sich in freier Rede der Wählerschaft vorzustellen.

Die Bürgerschaft wird angesichts der Bedeutung und Wichtigkeit der Wahl zu vollzähligem Erscheinen eingeladen.

Wildbad, den 21. März 1905.

Gemeinderat

Vorstand: A. B. B ä ß n e r.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am

Sonntag, den 26. ds. Mts.

in unserem Hause Gasthof zum „**Kühlen Brunnen**“ stattfindenden

Nach-Hochzeits-Feier

ergebenst einzuladen.

Ernst Eisele,

Eugenie Merz.

Nur 3 Tage in Wildbad
beim kühlen Brunnen

Adolf Rauschers

PANORAMA

Neu! Die Gallerie enthält als Neuheiten: Neu!

Das furchtbare Blutbad vor dem

Winterpalais in Petersburg am 22. Januar 1905.

Der russisch-japanische Kriegsschauplatz.

Die Erstürmung des 203 Meter-Hügels

vor Port Arthur am 25. Dezember 1904.

Die Schlacht am Yaluflusse am 1. Mai 1904 zwischen Japanern und Russen.

Die Beschießung von Port Arthur durch die japanische Flotte am 9. Februar 1904.

Der Hereroaufstand in Deutsch-Südwest-Afrika im Januar 1904.

Der Brand der Stadt Aalesund (Norwegen) am 23. Januar 1904.

Der furchtbare Brand des Jroquois-Theaters in Chicago am 30. Dezember 1903.

Totalansicht von Neuyork u. Brooklyn (Amerika).

Comer See mit dem Städtchen Bellagio in Oberitalien.

POLARLANDSCHAFT

Das nördliche Eismeer mit der aufgehenden Polarsonne, dem Nordlicht Jagd auf Eisbären, Walrosse und Walfischfang.

Scenen aus dem Sklavenleben in Ostafrika.

Ueberfall einer Neger-Ansiedelung durch Araber. Gefangennahme und Transport der Neger als Sklaven durch die Wüste.

Die blaue Grotte auf der Insel Capri.

Eintritt für Erwachsene 25 Pfg. und Kinder 15 Pfg.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Adolf Rauscher.

Gelegenheitskauf!

in

— Möbeln! —

Habe 2 prachtvolle neue Salon-Garnituren bestehend aus je 1 Divans und 2 Sessel billigst und zu jedem annehmbaren Preise abzugeben:

Schlafzimmer, engl. Büffets Divans.

Spezialität:

Villen- und Pensions-Einrichtungen.

Teilzahlung gestattet

Vertreter kommt mit Katalog auf Wunsch.

J. Ittmann, Pforzheim

Telephon 1396.

Westl. Karl-Friedrstr. 42, im Kander'schen Möbelhaus.

Gesang- Bücher

von einfach bis feinst mit und ohne Schloß, Gebet- und Erbauungs-Bücher, Christliche Vergißmeinnicht empfiehlt in großer Auswahl.

Chr. Wildbrett, Papierhandlung.

Zum Neuvorgolden alter Spiegel u. Bilderrahmen empfiehlt sich die

Pforzheimer Kunsthalle

Teleph. Nr. 1373. Pforzheim. Teleph. Nr. 1373.

Inh. Richard Trendel am Sedansplatz.

Auch bringe ich dem geehrten Publikum bei Bedarf mein

Grösstes Spiegellager am Platz in empfehlende Erinnerung.

— Spiegel —

von den einfachsten bis zu den schönsten Salonspiegeln. In Bilder halte ich große Auswahl am Lager in jeder Art und jeder Preislage.

Auch empfehle ich mich im Einrahmen von Bildern mit den einfachen sowohl, wie den feinsten und modernsten Rahmen, Vorhang-Gallerien mit allem Zubehör.

NB. Wenn Lit. Publikum eine Auskunft über Neuvorgoldung u. s. w. wünscht, so bitte mich durch Postkarte zu benachrichtigen, da ich jetzt jede Woche mal nach Wildbad komme, so würde ich dann vorsprechen. Hochachtungsvoll

Richard Trendel,
Vergoldermeister.

Hamburg-Amerika Linie



Direkter deutscher Post- und Schnelldampferdienst
Personen-Beförderung
nach
allen Weltteilen
vornehmlich auf den Linien

Hamburg - Cherbourg - Newyork

Hamburg-Brasilien	Hamburg-Canada	Hamburg-Frankreich
Hamburg-La Plata	Hamburg-Westindien	Hamburg-England
Hamburg-Indien	Hamburg-Mexico	Hamburg-Central-Amerika
Hamburg-Afrika	Hamburg-Cuba	

Die Dampfer der Hamburg-Amerika Linie bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Kajüten- wie Zwischen-deck-Passagiere.

Vergnügungsreisen zur See:

Westindienfahrten Nordlandsfahrten Mittelmeeresfahrten
Orientfahrten Zur Kieler Woche Rivierafahrten
Nach England, Irland und Schottland
Reisen nach berühmten Badeorten.

Kurzfahrten zur See.

Nähere Auskunft erteilen die inländischen Agenturen der Gesellschaft, sowie die Abteilung Personenverkehr der

Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.

In Wildbad: Carl Jacob Bött, Uhrmacher.

Für Confirmation u. Communion

empfehle in reichhaltiger Auswahl von billigsten bis feinsten Stoffen 95 cm breite Reine Wolle von Mt. 1.— per Meter an, schwarze, weiße und farbige

Kleiderstoffe, Unterrockstoffe etc.
Taschentücher mit gesticktem Namen.

Phil. Bosch.

WASCHKÖNIG

kein Seifenpulver mehr

Gehobelte Bleichseife & als solche das zeitgemäßeste & ausgiebigste Waschmittel

½ Pfd. Packete à nur 15 Pf.

in allen besseren Geschäften erhältlich

Alleinige Fabrikanten:
MEMMINGER SEIFENFABRIK MEMMINGEN

Alb. Partik, Dentist

Luisenstr. 20 Pforzheim Luisenstr. 20

empfeht sich in der

modernen Bahntechnik

nach nur bewährten u. praktischen Methoden.



Wildbad. Straßen-Sperre.

Wegen des am Samstag den 25. März ds. J. stattfindenden Jahrmärkts ist die König-Karlstraße vom Gasthaus zum wilden Mann bis zum Bahnhof an diesem Tage für Fuhrwerke gesperrt.

Den 22. März 1905.

Stadtschultheißenamt:
A. B. Vahner

Mädchen-Gesuch.

Ein tüchtiges Zimmermädchen, welches schon solche Stelle versehen hat, sowie ein jüngeres Mädchen für Küche u. Gartenarbeit werden in eine hiesige Villa für die Saison 1. Mai bis 1. Oktober gesucht.

Näheres bei der Redaktion ds. Blattes.

Empfehle vorzügliche

Weiß- u. Rot-Weine

über die Straße, in verschiedenen Preislagen. Bei Abnahme von 20 Liter das Liter schon zu 32 Pfg.

Fr. Kessler,
Straubenberg.

Sehirme • • • Sehirme

in Seide und Halbseide für Damen und Herrn, sowie für

Konfirmanden

billigt, ferner

Hosenträger, Kragen- u. Manschettenknöpfe

mit

10 Prozent Rabatt.

Es empfiehlt sich bestens

Chr. Schmid, Friseur
71 König-Karlstr. 71.

Abonnements-Einladung auf die „Deutsche Reichspost“

Mit der Gratisbeilage „Der Tierfreund“

Erscheint 6 mal wöchentlich zum Preise von Mk. 2,55 vierteljährlich.

Die „Deutsche Reichspost“ tritt freimütig und durchaus unabhängig für Gerechtigkeit im Staatswesen, für allgemeine Wohlfahrt, für christliche und deutsche Art ein. Die Interessen des bauerlichen und gewerblichen Mittelstandes, überhaupt jedes ehrlichen und arbeitsamen Mannes, finden in der „Deutschen Reichspost“ eine kräftige und wirksame Vertretung. Ihr Leserkreis umfasst Mitglieder aller Stände. **Anzeigen** finden wirksamste Verbreitung.

Wer seine Adresse per Postkarte an die Redaktion der „Deutschen Reichspost“ einschickt, erhält unentgeltlich und postfrei zwei **Probenummern**.

Die „Deutsche Reichspost“ erscheint in **Stuttgart** und wird täglich an über 500 Postorte versandt. **Bestellungen** nimmt jedes Postamt an.

Konfirmanden- Verzeichnisse

sind zu haben bei

Chr. Wildbrett,
Papierhandlung.

Grosse Stuttgarter
u. Pferde-
Geld Lotterie

Ziehung garantiert
14. u. 15. April 1905

Hauptgewinn
40000 Mark bar

3011 Geldgewinne und
12 Pferdegewinne mit zus.
90000 M.

Orig.-Los nur 2 M., 6 Lose 11 M.,
11 Lose 20 M., Porto u. Liste 25 Pf.
Nachnahme 20 Pf. teurer, empfiehlt
J. Schweickert, Generalagent
Stuttgart.

Radium-Kerzen

tropfen nicht. Drogerie
Heinen. Bei Kisten en
gros Preise

Gegen Husten u. Heiser-
keit empfiehlt
Eibisch-, Malz-, Althee-, Sodenia-
Salus- u. Honig-

Bonbons.

G. Lindenberg,
Hoifconditor.

Unterzeichneter empfiehlt mehrere complete



Schlafzimmer- Einrichtungen

in Satin-Nußbaum; alle Sorten

Spiegel

Tisch- und Wirtschafts-Stühle.

Zusammenlegbare billige

Garten-Möbel u. Ruhesessel,

Automatische Schaukeln,

Treppenleitern,

Nachttische mit Closet

zu billigsten Preisen.



Carl Schulmeister.